

Biju

der kleine Elefant

Susan Cohen
Illustrationen von Ulli Modro

Ebenfalls von Susan Cohen & Ulli Modro

BIJU IN WIEN (2017)

•

BIJU'S REISEN (2017)

Biju's Abenteuer sind zurzeit in englischer Originalsprache und in Deutsch erhältlich.
Sie werden demnächst auch in mehreren anderen Sprachen, unter anderem
Italienisch, Spanisch, Holländisch und Hebräisch veröffentlicht.

Text Copyright © Susan Cohen, 2016

Illustrationen Copyright © Ulli Modro, 2016

Alle Rechte weltweit vorbehalten.

BIJU DER KLEINE ELEFANT
erhältlich online über www.buchschmiede.com
oder direkt über die Verfasser unter
scohen@unger.org.uk - ulli.modro@me.com

ISBN 978-3-99057-953-4

Erste deutsche Ausgabe


MMXVII

für Daniel

Biju und Daniel

Daniel, von seinen Eltern kurz Dan gerufen, ist vier Jahre alt und lebt in Wien, der Hauptstadt von Österreich, mitten in Europa. Dan hat immer schon Geschichten über Tiere geliebt.



The background of the page is a watercolor illustration of a landscape. At the top right, there are green, leafy branches. The middle section is a light green wash. Below the text, there are several green, irregular shapes representing hills or islands in a body of water. At the bottom, there is a brown wash representing a riverbank or ground. The overall style is soft and artistic.

Außerdem hat er jede Menge echte Tiere in Schönbrunn gesehen. Das ist ein großer Zoo im Garten eines prächtigen Palastes. Wenn Dan in den Schönbrunner Zoo geht, sieht er sich gern die Löwen und Tiger an, wie sie brüllen und im Gehege herumstreifen. Er weiß, wo die lustigen Affen zu finden sind, die eleganten Gazellen und die gruseligen Krokodile. Am meisten aber liebt er es, die riesigen Elefanten zu besuchen, die scheinbar immer lächeln.

Als Daniel drei Jahre alt war, nahmen ihn seine Eltern in einen Wildtierpark in Botswana mit, einem Land in der Mitte des südlichen Teiles von Afrika. Hier sollte er einige der Tiere, die er aus den Büchern und dem Zoo kannte, in freier Wildbahn sehen. Dan, seine Eltern und andere Urlauber wohnten in Zelten in der Nähe des Waldes. Jeden Tag machten sie mit einem Jeep einen kleinen Ausflug, genannt Safari. So konnten sie wilde Tiere beobachten, die im Wald und dem umliegenden Grasland lebten.

Eines Tages kamen sie zu einer Wasserstelle, um die Tiere zu entdecken, die gerne hierher zum Trinken und zum Baden kamen. Viele Elefanten wurden auf dem Weg zum Wasserloch gesehen. Dan, seine Mama und sein Papa saßen ganz still im Jeep und warteten, bis die Elefanten aus dem Wald kamen. Dan nahm eine Banane aus seinem Rucksack, für eine kleine Jause. Plötzlich sagte eine freundliche Stimme hinter ihm:

„Hey! Wie heißt du?“



So traf Daniel Biju, den kleinen Elefanten, der gierig auf Dan's Banane schielte.

„Darf ich auch einen Bissen haben?“, fragte Biju.

Dan gab ihm die ganze Banane und Biju lud ihn auf einen Ritt um das Wasserloch ein. Der Bub stellte Biju seinen Eltern vor und bat sie, ihm zu erlauben, auf Biju zu reiten. Papa sagte, es wäre okay solange sie sich nicht zu weit entfernten und in Sichtweite blieben. So hob Biju Dan sanft mit seinem Rüssel hoch. Er kroch auf Biju's Kopf und war stolz und aufgeregt so hoch oben zu sitzen.

„Biju, willst du mein Freund sein?“, fragte Dan,

„ich habe noch nie zuvor einen Elefanten getroffen, der sprechen konnte.“

„Nun ja, ich spreche auch nur zu Tieren, die ich wirklich gern habe“, meinte Biju, „und ich würde gerne dein Freund sein, Dan.“



Biju war noch ein sehr kleiner Elefant, daher waren seine Eltern nicht sehr weit entfernt. Sie kamen bald aus dem Wald heraus, um Dan kennenzulernen - Bapu, Biju's Papa, und Mapu, Biju's Mama. Und noch jemand kam da aus dem Urwald gekrochen. Dan bemerkte einen schuppigen Schwanz der sich unter einer Farnpflanze bewegte.

„Was ist das?“, fragte er. Die Elefanten warnten Dan, sich vor Krokodil Keith in Acht zu nehmen.

„Er ist gefährlich, Dan!“, sagten sie.
„Halte dich fern von ihm!“

Nachdem die beiden um die Wasserstelle herum marschiert waren, brachte Biju Dan zurück zum Jeep, hob in vorsichtig mit seinem Rüssel von seinem Kopf herunter und stellte ihn neben seiner Mama ab. Biju versprach, Dan am nächsten Tag mit in den Wald zu nehmen, um seine Freunde kennenzulernen. Dann sahen Daniel, Mama und Papa den Elefanten beim Spielen im Wasserloch zu, wie sie einander gegenseitig mit schlammigem Wasser anspritzten und jede Menge Spaß dabei hatten.





An diesem Abend, zurück im Safaricamp, war Dan sehr glücklich, einen neuen Freund gefunden zu haben. Biju, der sich unter einem großen Baum zu Mapu kuschelte, war ebenso glücklich, einen freundlichen kleinen Jungen gefunden zu haben, der ihm eine ganze Banane geschenkt hatte, obwohl er doch nur um einen Bissen gebeten hatte.



